

Regionálnachrichten : Spanien, Portugal, Andorra = Nouvelles régionales : Espagne, Portugal, Andorre

Objekttyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer**

Band (Jahr): **32 (2005)**

Heft 3

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Präsidenten in Torremolinos in der Klausur:

Integration der jungen Generation verstärken

Eines der Hauptthemen der Präsidentenkonferenz der iberischen Schweizerorganisationen war die Überalterung in den Schweizerklubs und -vereinen. Mehr Integration der jüngeren Generation, das waren Schwerpunkte in den Voten des Schweizer Botschafters in Madrid, Armin Ritz, welcher gemeinsam mit seiner charmanten Gattin Gast der Tagung in Torremolinos war, wie auch des Generalkonsuls von Barcelona, Pius Bucher. Botschafter Ritz meinte, dass seit der Unterzeichnung der bilateralen Verträge mit der Einführung der Personenfreizügigkeit dem Zuwachs an jungen, aktiv erwerbenden Personen Tür und Tor geöffnet sind, was sich positiv auf die Altersstruktur der Vereine auswirken dürfte. Zudem ist dem Herrn Botschafter das politische Engagement der Auslandschweizer durch die Teilnahme an den Abstimmungen im Heimatland ein besonderes Anliegen. Damit soll das Gewicht des Einflusses auf die Politiker, welche die Bestimmungen für die Auslandschweizer treffen, erhöht werden.

In seinem Eingangsreferat wies Generalkonsul Bucher darauf hin, wie wichtig für die Behörden die Brückenfunktion der Schweizervereine im Ausland zum Heimatland sei. Ferner hat er festgehalten, dass Personen, welche am 1. April 2001 unter 50 Jahre alt waren, noch sechs Jahre freiwillige Beiträge in die AHV leisten können, das heisst bis 31. März 2007. Alternative bietet die spanische Seguridad Social, welche nach 15 Jahren Beitragszahlungen zum Tragen kommt. Bezüglich Krankenversicherung haben in Spanien lebende Schweizer das Recht, entweder eine Kasse in Spanien oder in der Schweiz zu wählen. Bezüg-

lich Führerschein konnte mit Spanien ein Abkommen vereinbart werden, dass Ausweise beider Länder im spanischen Verkehr toleriert werden, dies jedoch nur für Touristen und nicht für Residente.

Aktuelle Themen des Vortrags von Dr. Rudolf Wyder, Direktor der Auslandschweizer-Organisationen in Bern waren, E-Voting,



Botschafter-Ehepaar Ritz und Konsul Bucher in Torremolinos

swissinfo/SRI und das Doppelbürgerrecht, sowie natürlich auch die Fragen der Schengen/Dublin-Abkommen und der Ausdehnung des freien Personenverkehrs auf die neuen EU-Mitgliedsstaaten, welche sowohl für Schweizer im Ausland, wie auch für Ausländer in der Schweiz von Bedeutung sind. Würde beispielsweise das Personenverkehrsabkommen nicht ausgedehnt, so droht die Gefährdung des ganzen Pakets. Nach ausgiebiger Diskussion zu den drastischen Einschränkungen der SRG beschloss die Versammlung, eine Resolution an den Bundesrat zu stellen (siehe Kästchen). Für die ASO (Auslandschweizer-Organisation) ist der Vorstoss im Nationalrat für den Ausschluss der doppelten Staatsbürgerschaft in

der Schweiz im Hinblick auf die 71% Auslandschweizer mit Doppelbürgerrecht unverstündlich und unbedingt abzulehnen. Dr. Wyder empfahl die Teilnahme am Auslandschweizer-Kongress vom 1.-4. September in Interlaken mit dem Tagesthema: "Tourismus im globalen Wettbewerb: Spielt die Schweiz noch in der Champions League?"

Eindrücklich demonstrierte der stellvertretende Abteilungschef der politischen Abteilung VI im EDA, Dr. Heinrich Schellenberg, die zunehmende Wichtigkeit der Krisenbewältigung und des konsularischen Schutzes sowohl der reisenden, als auch der im Ausland lebenden Schweizer. Die wachsenden Zahlen an Auslandschweizern (Spanien über 21'500, weltweit über 623'000) sind dabei ein wesentlicher Faktor. Die Tsunami-Katastrophe vom letzten Dezember brachte die umfangreichste Übung für den Krisenstab. Es wurde auch darauf hingewiesen, dass Schweizervereine künftig noch vermehrt in die Disposition einbezogen werden. In Phuket hat diese Zusammenarbeit informell gut funktioniert.

Der neue Soliswiss-Direktor Dr. Felix Bossert stellte nebst den üblichen bestehenden Versicherungen seiner Genossenschaft ein überaus interessantes Paket der Vermögensbildung, auch als Ergänzung zur AHV, vor. Soliswiss ist keine Bank, sondern ein unter staatlicher Kontrolle stehender Vermittler mit minimalem Unkostenfaktor, speziell auch für Kleinsparer. Eine ganze Anzahl Anpassungen werden im Angebot vorgenommen und es lohnt sich die vier Anlagestrategien unter den Blickpunkten Sicherheit, Wachstum, Reife und Ernte genauer für sich zu prüfen.

Die Auslandschweizervertretung Spaniens und Portugals wurde in der bisherigen Besetzung bestätigt: Frau Jacqueline Knüsli (Tagespräsidentin und Organisatorin der Konferenz), Max Beutler und Bruno Lehmann als ordentliche Mitglieder, Frau Heidi Neumeier, Dr. Kurt Zaugg und Frau Maria Brabetz als Stellvertreter.

Die Tagung in den Räumen des Hotel Bajondillo, die Bewirtung und der Ausflug der Teilnehmer nach Ronda funktionierten tadellos und mit bester Auszeichnung. Dem Club Suizo Costa del Sol unter der Führung von Frau Knüsli wurde die hervorragende Organisation bestens verdankt. Nächster Tagungsort im Jahr 2007 ist voraussichtlich Barcelona oder allenfalls die Costa Blanca.

Josef Jost

IMPRESSUM

Redaktion/rédaction Spanien (Espagne), Portugal, Andorra:

Josef Jost, c/Frascuelo 10, 6° E
29640 Fuengirola (Málaga)

Tel./Fax: 95 246 39 96

E-Mail: JOSEFJOST@terra.es

Redaktionsschluss für die nächsten
Regionalseiten:

Délai de rédaction pour les prochaines
pages régionales:

Nr. 5/05: 2. September/septembre 2005

Versand/Exp.: Oktober/octobre 2005

Réunion des Présidents à Torremolinos:

Renforcer l'intégration des jeunes

L'un des principaux thèmes abordés lors de la Conférence des organisations suisses en Espagne a été le vieillissement des membres des clubs et associations suisses. Plus d'intégration de la jeune génération, ceci a été le point principal des propositions de l'Ambassadeur de Suisse à Madrid, M. Armin Ritz qui, avec sa charmante épouse, était l'hôte de la réunion à Torremolinos, ainsi que du Consul général de Suisse à Barcelone, M. Pius Bucher. L'Ambassadeur Ritz a déclaré que, depuis la signature des accords bilatéraux sur la libre circulation des personnes, l'augmentation des jeunes actifs devrait avoir des conséquences positives sur la structure d'âge des associations. M. Ritz a en outre exprimé le souhait de voir une participation accrue des jeunes Suisses de l'étranger aux votations, ce qui pourra augmenter l'influence des responsables des Suisses de l'étranger auprès des politiciens suisses.

Dans son introduction, le Consul général Bucher a mentionné l'importance que représente pour les autorités la fonction de liaison des associations suisses de l'étranger avec la patrie. Il a également évoqué le fait que les personnes qui n'avaient pas atteint l'âge de 50 ans le 1er avril 2001 pouvaient encore participer aux cotisations facultatives de l'AVS pendant encore six années à partir de cette date du 01.04.2001, c'est-à-dire jusqu'au 31 mars 2007. La sécurité sociale espagnole offre une alternative fonctionnant à partir de 15 ans de cotisation. Quant à une caisse maladie, les Suisses vivant en Espagne ont le droit d'en choisir une soit en Espagne, soit en Suisse. En ce qui concerne le permis de conduire, un accord a pu être établi avec l'Espagne visant à ce que les permis des

deux pays soient acceptés dans le trafic espagnol. Cette mesure ne concerne toutefois que les touristes et non pas les résidents.

Les sujets suivants ont été abordés par M. Rudolf Wyler, Directeur de l'organisation des Suisses de l'étranger à Berne : le vote par internet, Swissinfo/SRI et la double-nationalité ainsi que naturellement les questions concernant le traité Schengen/Dublin et l'augmentation de la libre circulation des personnes des nouveaux Etats membres de l'UE qui revêt une importance non seulement pour les Suisses de l'étranger mais également pour les étrangers en Suisse. Si par exemple le traité concernant la libre circulation des personnes n'était pas élargi, tout le système serait menacé. Après une discussion approfondie au sujet des limitations drastiques de la SRG (radio suisse), l'Assemblée a décidé de soumettre une résolution au Conseil Fédéral (v. encadré). Pour l'Organisation des Suisses de l'étranger à Berne, l'intention du Conseil National de supprimer la double nationalité en Suisse qui toucherait 71% des Suisses de l'étranger demeure incompréhensible et est naturellement à rejeter. Enfin, M. Wyder a vivement recommandé aux membres de participer au Congrès des Suisses de l'étranger qui se tiendra du 1er au 4 septembre 2005 à Interlaken et qui aura pour thème : « Tourisme en compétition mondiale : La Suisse joue-t-elle encore dans la ligue des champions ? ».

Le remplaçant du Chef de la Section politique VI du DFAE, M. Heinrich Schellenberg, a démontré l'importance croissante de vaincre la crise ainsi que l'augmentation de la protection consulaire accordée aux voyageurs et aux Suisses de l'étranger. L'augmentation des Suisses de

l'étranger (à ce jour plus de 21'500 en Espagne, plus de 623'000 dans le monde) est un facteur important. La catastrophe du Tsunami en décembre dernier a provoqué le plus grand mouvement d'entraide jamais exercé par le Département. L'attention a également été attirée sur le fait qu'à partir d'aujourd'hui, les associations suisses de l'étranger doivent être incluses encore davantage dans les dispositions. A Phuket, cette coordination a fonctionné de manière informelle.

Le nouveau directeur de Soliswiss, M. Felix Bossert, a présenté, outre les assurances existantes de sa société, un ensemble très intéressant concernant le développement de la fortune, également comme complément à l'AVS. Soliswiss n'est pas une banque, mais un intermédiaire sous contrôle de l'Etat, avec un facteur de frais minime, prévu spécialement pour les petites économies. Toute une gamme d'ajustements sont compris dans l'offre et il vaut la peine d'étudier les quatre possibilités de placement au point de vue de la sécurité, du placement, du développement et de la récolte pour chacun individuellement.

La représentation du Conseil des Suisses de l'étranger de l'Espagne et du Portugal a été reconduite dans ses fonctions : Mme Jacqueline Knüsli, présidente du jour et organisatrice de la conférence. M. Max Beutler et M. Bruno Lehmann en tant que membres ordinaires, Mme Heidi Neumeier, M. Kurt Zaugg et Mme Maria Brabetz en tant que remplaçants.

La session dans les salles de l'hôtel Bajondillo, le service et l'excursion des participants à Ronda ont fonctionné à la perfection. Mme Knüsli a reçu des remerciements chaleureux pour

la parfaite organisation au Club Suizo Costa del Sol. Le lieu de la prochaine session en 2007, sera probablement Barcelone ou éventuellement Costa Blanca.

JJ/Trad. Claire Donaghue

Resolution an den Bundesrat:

Als Auslandschweizer sind wir der Auffassung, dass swissinfo/SRI von grosser Bedeutung ist, aber nicht nur für Auslandschweizer. Sie ist auch speziell ein Aushängeschild für die Schweiz als Industrieproduzent, wie Tourismus, Kultur und Wissenschaft und sollte dementsprechend in allen schweizerischen Landessprachen, sowie in den wichtigsten Weltsprachen, aktuelle Informationen aus allen Bereichen anbieten. Als Schweizer im Ausland fällt es uns leicht zu beurteilen, dass die Beendigung der swis-sinfo/SRI Aktivitäten in den wichtigen Welt- und Landessprachen die Präsenz unseres Landes wesentlich einschränken würde. Will der Bundesrat wirklich auf diese relativ kostengünstige Präsenz im Ausland verzichten?

Résolution au Conseil d'Etat

En tant que Suisses de l'étranger, nous sommes d'avis que Swissinfo/SRI a une grande importance, et pas seulement pour les Suisses de l'étranger. C'est également une affiche pour la Suisse en tant que producteur d'industries comme le tourisme, la culture et la science et elle devrait par conséquent offrir des informations actuelles dans toutes les langues nationales ainsi que dans les principales langues internationales. En tant que Suisses vivant à l'étranger, nous sommes bien placés pour juger que la cessation des activités de Swissinfo/SRI dans les principales langues du monde et du pays limiterait considérablement la présence de notre pays au niveau mondial. Le Conseil Fédéral veut-il vraiment renoncer à cette présence à l'étranger relativement peu coûteuse ?

Wechsel beim AHV/IV-Dienst in Barcelona

Die Schweizerische Ausgleichskasse in Genf hat Frau Silvia Cazorla per 1. April 2005 zur neuen Chefin des AHV/IV-Dienstes in Barcelona ernannt. Sie übernimmt die Nachfolge von Herrn Thomas Casura, der nach vier Jahren in der AHV wieder in den konsularischen Dienst zurückkehrte. Frau Pilar Héritier hat uns verlassen und im August wechseln Frau Tanja Seiler und Herr André Wagner in den konsularischen Dienst. Aufgrund der stark rückläufigen Mitgliederzahlen ist vorgesehen, diese Abgänge lediglich für die Dauer der Taxationsphase 2006/07 mit temporären Hilfskräften zu überbrücken. Wir bitten Sie um Verständnis für diese Sparmass-

nahme und werden alles daran setzen, die Auswirkungen auf unsere Kunden so klein wie möglich zu halten. Auch Sie können aktiv mithelfen, Verzögerungen zu vermeiden, indem Sie unsere schriftlichen Informationen sorgfältig lesen sowie die nachstehenden Zuständigkeiten beachten:

Mallorca-News

Generalversammlung: Rund 50 der insgesamt 180 Mitglieder des Schweizerclubs der Balearen hiessen am 10. April den neuen Schweizer Generalkonsul Pius Bucher mit Applaus willkommen. Dieser hob die Nützlichkeit ge-

Beitragspflichtige wenden sich wenn möglich schriftlich an den AHV/IV-Dienst in Barcelona.

Altersrentner wenden sich an die Schweizerische Ausgleichskasse in Genf.

IV-Rentner wenden sich an die schweizerische Vertretung, bei der sie immatrikuliert sind.

Ihr AHV/IV-Team Barcelona

Club Suizo Costa Blanca

Der Schweizerklub Costa Blanca hat seit kurzem einen neuen Präsidenten: Philipp Novak

Neue Anschrift des Klubs:

Club Suizo Costa Blanca

Calle San Narciso, 22

03700 Denia (Alicante)

Tel. 966 435 417

Fax 966 435 418

E-mail: clubsuizo@wanadoo.es

<http://www.costa-blanca.ch/cscb>

Spaniens Wirtschaftswachstum im Aufwind

Das wirtschaftliche Wachstum Spaniens befindet sich auch nach der Erweiterung der Europaunion weiterhin im Höhenflug. Eine Studie der Deutschen Bank prognostiziert das jährliche Wirtschaftswachstum bis zum Jahre 2020 auf durchschnittlich 2,8 Prozent, was einem Spitzenergebnis unter westeuropäischen Ländern entspricht. Neben den USA soll in Europa nur Irland mit 3,8 Prozent besser abschneiden. Die Schweiz nimmt in dieser 34 Nationen umfassenden Prognose mit 0,7 Prozent Zunahme nur gerade den 32. Platz ein.

Entscheidend für die positiven Veränderungen Spaniens sind die Entwicklung der Bevölkerungszahl, das Humankapital, die Investitionen und die Offenheit der Volkswirtschaft, wobei der Handel mit Nordafrika und Südamerika entscheidenden Einfluss hat. Es wird sogar gemutmasst, dass Spanien innert zehn Jahren das Pro-Kopf-Einkommen von

Grossbritannien überflügeln wird.

Die grössten Veränderungen werden allerdings in den asiatischen Ländern erwartet, wo die Bevölkerungszahlen weiterhin zunehmen werden, sich das Bildungsniveau verbessert und die Nachfrage nach Konsumgütern verstärkt werden sollen, was einen Anstieg des Bruttoinlandsproduktes um über fünf Prozent zur Folge haben würde. China wird deutlich weniger wachsen als bisher angenommen. Ansteigen wird dort aber der Lebensstandard weiterhin, denn auf Grund der Ein-Kind-Politik wird die Zunahme der Bevölkerung das Wirtschaftswachstum weniger beeinflussen als in anderen asiatischen Ländern. Das bedeutet, dass das Pro-Kopf-Einkommen Chinas mit 4,4 Prozent rascher zunehmen wird als beispielsweise jenes von Indien, für welches ein höheres jährliches Wachstum (5,5 Prozent) vorausgesehen wird. JJ

genseitigen persönlichen Kennenlernens hervor. Er wies darauf hin, dass die rund 600000 Auslandschweizer in aller Welt, worunter die 13000 dem Generalkonsulat Barcelona gemeldet, eine immer stärker von den politischen Parteien umworbene Macht darstellen. Konsul Bucher wies darauf hin, dass die freiwillige AHV-Beitragszahlung stark eingeschränkt wird. Das Schweizer Generalkonsulat Barcelona gibt dazu und auch auf andere Frage gerne weitere Auskünfte

(am liebsten mittels E-Mail). Zur Frage der Versteuerung von Renten wies er darauf hin, dass im Gegensatz zu Renten von der Beruflichen Vorsorge, welche in der Schweiz zu versteuern sind, die AHV im spanischen Gastland steuerpflichtig ist. Clubpräsident Ruedi Häusermann führte speditiv durch die statutarischen Geschäfte. Kassier Hans Lager trat zurück. Der Vorstand wurde mit Rolf Brunner und Willi Zaugg komplettiert.

A.W.

Gedanken zur Volksabstimmung vom 25.9.2005

Würde in der Volksabstimmung vom 25.9.2005 die Ausdehnung des Freizügigkeitsabkommens Schweiz-EG auf die zehn neuen EU-Staaten abgelehnt, und alsdann die EU die gesamten bilateralen Verträge Schweiz-EG kündigen, wären vor allem junge Auslandschweizer betroffen, die nach dem 1. Juni 2002 in der Schweiz eine Aus- oder Weiterbildung begonnen haben, in der Hoffnung, diese wird auf Grund des Freizügigkeitsabkommens Schweiz-EG auch in der EU anerkannt. Beispiele: Junge Auslandschweizer/innen die nach Abitur oder Erwerb des staatlichen Arztdiploms in ihre Heimat gehen, um eine Ausbildung zur Pflegefachfrau oder Facharzt zu absolvieren. Bis zur Ergreifung

des Referendums gegen die Ausdehnung des freien Personenverkehrs konnten sie sich darauf verlassen, dass ihre Aus- und Weiterbildung in der EU anerkannt werden. Würde nun die Ausdehnung des freien Personenverkehrs abgelehnt und die EU von der Guillotine-Klausel Gebrauch machen, so wären diese Aus- und Weiterbildungen in der EU nicht mehr automatisch anerkannt. Somit wären von einer Nichterweiterung des freien Personenverkehrs insbesondere Auslandschweizer betroffen, die sich derzeit in ihrer Heimat in Aus- und Weiterbildung befinden und darauf hofften, dass diese in der EU anerkannt wird.

Dr. iur. Udo Adrian Essers

Changements au Service AVS/AI de Barcelone

La Caisse Suisse de Compensation à Genève a nommé Mme Silvia Cazorla nouvelle Chef du Service AVS/AI de Barcelone à partir du 1er avril. Elle reprend la tâche que M. Thomas Casura, a accompli pendant quatre années. Il est retourné au service consulaire. Mme Pilar Héritier nous a quitté et Mme Tanja Seiler et M. André Wagner passeront au service consulaire. Dû au grand volume d'assurés à gérer, il est prévu couvrir ces départs avec de l'aide temporaire pendant la période de taxation 2006/2007. Nous faisons appel à votre compréhension dans cette nouvelle situation du service et ferons tout le possible pour que cela ne répercute pas sur le bon service à nos assurés. Pour éviter des retards, vous pouvez nous aider activement en lissant attentivement nos informations ainsi qu'en observant que les suivants services sont compé-

tents pour:

Cotisants facultatifs:

Adressez-vous, si possible, par écrit au service AVS/AI à Barcelone.

Rentiers (vieillesse):

Adressez-vous à la Caisse Suisse de Compensation à Genève.

Rentiers AI:

Adressez-vous à la représentation suisse où vous êtes immatriculés.

Votre équipe AVS/AI

Croissance économique de l'Espagne en ascendance

La croissance économique de l'Espagne continue son ascendance, également après l'élargissement de l'Union Européenne. Une étude de la Deutsche Bank prévoit une croissance économique annuelle jusqu'en l'an 2020 en moyenne de 2,8%, ce qui correspond au meilleur résultat des pays de l'Europe de l'Ouest. A côté des USA, seule l'Irlande, en Europe, avec 3.8% de croissance, obtient un taux plus élevé. La Suisse, avec un taux de croissance de 0,7% ne prend que la 32e place dans ce pronostic de 34 nations. Les causes principales de ces changements positifs pour l'Espagne sont

l'augmentation du nombre de ses habitants, le capital humain, les investissements et l'ouverture de l'économie nationale dans laquelle le commerce avec l'Afrique du Nord et l'Amérique latine ont une influence décisive. On prévoit ainsi que dans dix ans, le revenu par habitant dépassera celui de la Grande-Bretagne.

Toutefois, on s'attend à ce que les plus importants changements se produiront dans les pays asiatiques, où la population continuera de croître, le niveau d'éducation s'améliorera, et où la demande des biens de consommation augmentera, ce qui

entraînera un renforcement de plus de 5% du produit national brut. Bien que le niveau de vie ne cesse de s'améliorer, la croissance de la Chine évoluera moins que jusqu'à présent. Du fait de la politique d'un enfant par couple, l'augmentation de la population – qui dans d'autres pays asiatiques influence la croissance économique - a moins d'impact sur celle de la Chine. Par contre, le niveau de vie dans ce pays continuera d'augmenter avec 4.4% plus rapidement que par exemple en Inde, où une croissance annuelle plus importante est pronostiquée (5,5%).

Trad.: Claire Donaghue

Richtig krankenversichert ?

- freie Arzt- und Krankenhauswahl als Privatpatient
 - 100 % Leistung für ambulante und stationäre Heilbehandlung sowie 80 oder 100 % für Zahnbehandlung, Zahnersatz möglich
 - Medikamente und Verbandmittel, Heilmittel, Krankentransporte und Vorsorgeuntersuchungen
 - Selbstbehalt von € 250 oder mehr möglich
 - Höchstaufnahmealter: 69 bzw. 75 Lebensjahre
 - Geltungsbereich Spanien/Portugal und Europa und Welt
 - Versicherungsschutz auch in der Schweiz (6 Wochen oder 6 Monate, allgemein oder privat im 2-Bettzimmer)
 - anerkannte internationale Gesellschaften (Allianz, Interlux)
 - Bedingungen in deutscher Sprache
- NEU:** Prämienrückerstattung bei Nichtgebrauch möglich !!!

ab 99 € (mit Selbstbehalt bis 45 Jahre) bzw. **124 €** (ohne SB bis 45 Jahre) pro Monat (Prämien sind nach Alter abgestuft)

Anmeldung und Informationen bei:

Max Graber, Ihr Versicherungsberater für Spanien und Portugal
Postadresse: Apartado Correos 312, 29740 Torre del Mar (Malaga)
Tel. (+34) 952 03 05 77, mobil (+34) 639 05 74 20,
Fax (+34) 952 54 64 43, e-mail: magrab@terra.es


Interlux
Assurances Maladie

L'assurance-maladie qui "parle" français, en Espagne !

- conditions générales d'assurance en français
- correspondance en français
- règlement des sinistres en français
- conseils et conclusion en français

La compagnie **Interlux** vous offre le remboursement à 100 % et sans limites :

- libre choix du médecin et de l'hôpital
- traitement ambulatoire et à l'hôpital en tant que patient privé; visite de prévention
- médicaments, produits pharmaceutiques, pansements et transports

D'autres prestations sont limitées, telles que traitements et prothèses dentaires, prestations d'auxiliaire de santé, accouchements. L'âge d'admission maximale est de 75 ans.

Nouveau: Remboursement des primes payées en cas de non-utilisation jusqu'à concurrence des 4 primes mensuelles !!!

Renseignements, conseils et conclusion auprès de :

Max Graber, Ap. C. 312; 29740 Torre del Mar, Tél. 952 03 05 77; fax 952 54 64 43; mobil 639 05 74 20; e-mail: magrab@terra.es